M. M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand

Wir halten Ihre Anlagen auf Kurs

Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2007

MS „Mira“ GmbH & Co. KG

Schiffahrtstreuhand – das ist Partnerschaft auf höchstem Niveau

Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen

Die M.M. WARBURG & CO Schiffahrtstreuhand ist Ihr Partner bei der Betreuung von Schiffsbeteiligungen. Wir decken als Mittler zwischen Anleger und Schiffahrtsgesellschaft das ganze Spektrum zur intelligenten Abwicklung und Interessenwahrnehmung ab. Angefangen bei der Führung von Kapitalkonten der Zeichner über die Verteilung der steuerlichen Ergebnisse bis hin zur Vornahme von Auszahlungen sowie die Vertretung der Interessen unserer Anleger bei Sitzungen der Gesellschaftsgremien. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 53 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 750 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Sicherheit, Tradition und kundenorientiertes Handeln

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl detallierter Vorschriften und Regularien, wobei wir stets das vorrangige Ziel unserer Kunden im Auge behalten. Attraktive Ergebnisse in Verbindung mit zeitnaher und transparenter Information sowie akkurater, flexibler Abwicklung im Interesse der Anleger. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es immer wieder, durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Hier sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt, um die Interessen unserer Kunden zuverlässig zu wahren. Wir arbeiten eng mit der Warburg Gruppe und ihrem renommierten Stammhaus, der Privatbank M.M.Warburg & CO, zusammen. Hierüber profitieren wir wie kaum ein anderes Unternehmen von den Erfahrungen, die seit 1798 mit anspruchsvollen Bankgeschäften gesammelt wurden. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind viele Generationen wertvoller Erfahrungen, die hier zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.

Gesellschafterversammlung 2007

MS „Mira“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Für die Richtigkeit des Inhaltes, insbesondere für den Umfang und die hierin aufgeführten Daten, übernimmt die Warburg Schiffahrtstreuhand keine Verantwortung.

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS ”Mira“ GmbH & Co. KG

am 23.11.2007 um 15 Uhr

Ort: M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH,
Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg

---

1. Begrüßung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit der Gesellschafterversammlung

2. Bericht der Geschäftsführung

   a) über das Geschäftsjahr 2006

   b) Ausblick auf das Geschäftsjahr 2007

3. Bericht des Beirates

4. Aussprache über Tagesordnungspunkte 2. und 3.

5. Beschlussfassungen

   1. Feststellung des Jahresabschlusses 2006

   2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2006

   3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006

   4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006

   5. Wahl der TPW Todt & Partner KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007

6. Sonstiges

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2006

MS ”Mira” GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft:	Hanjin Heavy Industries, Korea
Baujahr:	2000
Länge/Breite/Tiefgang:	168,7 m / 27,2 m / 13,8 m
Tragfähigkeit:	21.140 tdw
Containerkapazität:	1.644 TEU
Geschwindigkeit:	ca. 21 kn

Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS “Mira“ mbH Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Bernd Krüger, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei Horst Zeppenfeld GmbH & Co. Kommanditgesellschaft Langenstr. 50, 28195 Bremen
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99

1 Überblick

Die MS „Mira“ wurde auch im Jahr 2006 durchgehend vom Charterer Costa Container Lines S.P.A. (CCL), Genua, zu einer Bruttorate von USD 14.100 pro Tag beschäftigt. Im Berichtszeitraum gab es eine Ausfallzeit von ca. 3 Tagen. Für eine einjährige Anschlussbeschäftigung ab Juli 2007 beim zur israelischen ZIM-Gruppe gehörenden Charterer ZISS konnte mit USD 16.000 (USD 15.160 netto) eine um ca. USD 1.400 (ca. 10%) über dem Prospektansatz liegende Charter erzielt werden.

Die **Schiffshypothekendarlehen** wurden mit TUSD 1.358 planmäßig getilgt. Der Stand zum 31.12.2006 beträgt TUSD 11.887 und TJPY 382.075. Auch im Jahr 2007 wurden die plangemäßen Tilgungen geleistet.

Der **Cash-Flow** des Geschäftsjahres 2006 liegt mit TEUR 1.495 um TEUR 221 unter dem Prospektansatz. Dies hängt neben dem schwachen US-Dollar im Wesentlichen mit den höheren Schiffsbetriebskosten zusammen.

Im Berichtsjahr wurde eine **Auszahlung** in Höhe von 4,0% bezogen auf das Kommanditkapital an die Gesellschafter geleistet.

Das **steuerliche Ergebnis** 2006 für die Tranche 2004 und 2005 beträgt jeweils ca. - 14,8%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Die MS „Mira“ wurde im Berichtszeitraum weiterhin vom Charterer Costa Container Lines S.P.A. (CCL), Genua zu einer Bruttorate von USD 14.100 pro Tag beschäftigt.

Das Schiff wurde bis Anfang Juni im Liniendienst der „Costa Container Line SpA“ vom Mittelmeer via Halifax in die Karibik eingesetzt. Im Juni wechselte das Schiff zurück in die Ostküste-Südamerika-Fahrt und bediente nachfolgende Häfen: Vado Ligure, Leghorn, Barcelona, Rio de Janeiro, Santos, Buenos Aires, Montevideo, Rio Grande, Fortaleza und Valencia. Eine Rundreise dauert ca. 42 Tage.

Im Berichtsjahr sind 3,22 Off-Hire-Tage angefallen, die auf Reparaturen und die Reinigung der Hauptmaschine sowie dem Wechsel eines Kranladedrahtes zurückzuführen sind. Prospektiert waren 5 Off-Hire-Tage.

Der Konservierungszustand des Schiffes ist gut. Die nächste Routinedockung ist im Mai 2009 geplant.

Die Schiffsbetriebskosten lagen im Berichtszeitraum über dem Prospektwert. Ursächlich hierfür waren insbesondere stark gestiegene Schmierölpreise.

Im November 2006 erfolgte die Anschaffung eines neuen Alpha-Ölers für die Hauptmaschine (TEUR 176). Über die Vorteilhaftigkeit der Anschaffung des Alpha Ölers hatten wir bereits im Ausblick des letzten Geschäftsbericht informiert.

Das Schiff mit Heimathafen Monrovia führt seit Übernahme weiterhin die Flagge von Liberia. Eine Umregistrierung für die im Jahr 2007 geplante Optierung zur Tonnagesteuer erfolgte im Juni 2007.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste (Loss-of-Hire) bei kaskoversicherten Schäden. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

3 Marktsituation

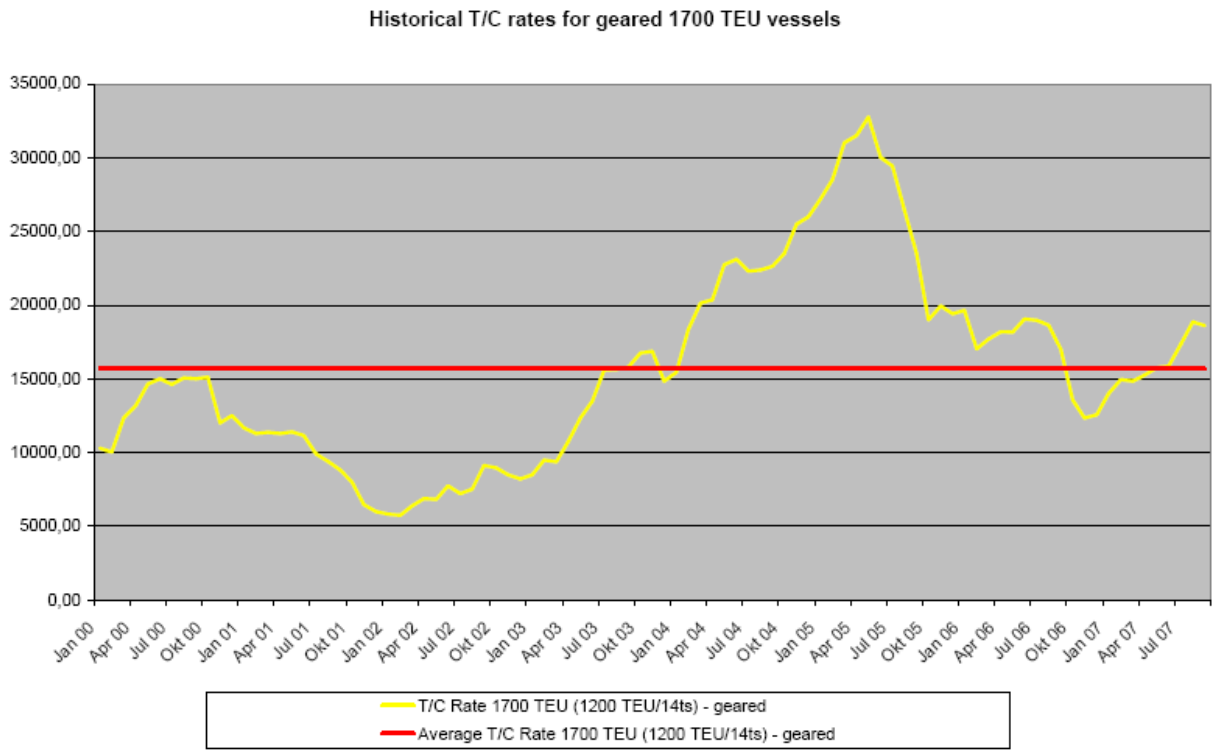
Wie in den Vorjahren hat der weltweite Transport von Containern zur See auch im Jahr 2006 weiterhin zugenommen. Während im Jahr 2004 die Wachstumsrate bei 13,6% und im Jahr 2005 bei 10,8% lag, wuchs der Containerverkehr im Jahr 2006 wie auch im Vorjahr um 10,8%. In absoluten Zahlen wurden im letzten Jahr TEU 117,5 Mio. über die Weltmeere verschifft.

Vor diesem Hintergrund wurden in den Vorjahren auch wieder vermehrt Neubauten weltweit bei den Schiffswerften in Auftrag gegeben.

Zu Beginn des Jahres 2006 beziffert Braemar Seascope Ltd., London, die weltweit zur Verfügung stehende Containerschiffsstellplatzkapazität mit TEU 8,3 Mio. Zum Ende des Jahres betrug diese Zahl nach einem Anstieg von 16,76% TEU 9,7 Mio. Für das Jahr 2007 prognostiziert Braemar einen Anstieg von 14,1%, so dass die Flotte zum Jahresende mit TEU 11.066 Mio. erstmals die TEU 10 Mio. Grenze durchbricht. Hierbei ist der Zuwachs an Schiffen zwischen TEU 1.000 und TEU 2.000 mit ca. 7,8% im Jahr 2006 und ca. 10,7% im Jahr 2007 als eher moderat anzusehen. Noch schwächer soll der Zuwachs im Jahr 2008 mit ca. 7,0% ausfallen. Damit liegen die Zuwachsraten dieser Schiffe signifikant unter dem Zuwachs im Bereich der Panmax- und Postpanmaxschiffe.

Der Londoner Makler Howe Robinson stellt die Charterraten auf Basis eines Index für Containerschiffe der Größenklassen zwischen TEU 250 und TEU 4.500 dar. Von Januar 2004 (ca. 1.100 Punkte) stieg dieser Index nahezu kontinuierlich, bis er sein historisches Hoch Mitte 2005 (ca. 2.093 Punkte) erreichte. Im folgenden sank der Index bis etwa März 2006 auf einen Wert von 1.210 Punkten. Zur Jahresmitte 2006 stieg der Index noch einmal auf 1.339 Punkte, um zum Jahresende 2006 wieder auf etwa 1.000 Punkte abzusinken. Allerdings ist aus früheren Jahren bekannt, dass Containerschiffsraten zum Jahresende saisonbedingt abschwächen können. Hierfür spricht auch, dass der Index im folgenden sich stabilisierte und Anfang April 2007 wieder auf 1186 Punkte anstieg. Im weiteren stiegen die Raten nahezu kontinuierlich, so dass der Index am Mitte Oktober 2007 1.394 Punkte betrug.

Die Zeitcharterratenentwicklung der letzten Jahre für 1.700 TEU-Schiffe (mit Kränen) stellt folgendes Diagramm dar:



4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31.12.2006:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	14.941	96,6%
Flüssige Mittel	308	2,0%
Übrige Aktiva	213	1,4%
	15.462	**100,0%**
Kapital		
Eigenkapital	1.538	9,9%
Langfristige Verbindlichkeiten	12.700	82,1%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	560	3,6%
Übrige Passiva	664	4,3%
	15.462	**100,0%**

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes. Das Schiff wird degressiv über eine Nutzungsdauer von 13 Jahren abgeschrieben.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Vorräte (TEUR 179) enthalten.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand zum 31.12.2006 beträgt TUSD 11.887 und TJPY 382.075 (=TEUR 2.828).

	Betrag TUSD	**Betrag TJPY**	**Zinssatz %**	**Zinsbindung bis**
Schiffshypothekendarlehen Tranche I	5.887		6,725	29.01.2007
Schiffshypothekendarlehen Tranche II	2.000		5,445	29.02.2008
Schiffshypothekendarlehen Tranche III	4.000		5,330	30.01.2009
Schiffshypothekendarlehen Tranche IV		382.075	1,990	30.06.2009
Schiffshypothekendarlehen per 31.12.06	**11.887**	**382.075**	**Ø 5,18%**	

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten das Darlehen zur Eigenkapitalzwischenfinanzierung, das zum 31.12.2006 noch mit TEUR 560 valutierte. Dieses wurde im Februar 2007 vollständig zurückgeführt.

In den **übrigen Passiva** sind u.a. Verbindlichkeiten aus dem Reedereibetrieb (TEUR 289), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 258) und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 83) enthalten.

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2006 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital	8.723
Gründungsgesellschafter	530
Kapitalrücklage (Agio)	278
ausstehende Einlagen	-693
Verlustvortrag	-4.566
Entnahmen	-1.988
Jahresfehlbetrag	-746
	1.538

In der Handelsbilanz werden die Beträge mit Ausnahme der ausstehenden Einlagen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2006 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.144	4.061	-83
Auflösung Drohverlustrückstellung	0	83	83
Kursgewinn Tilgung Hypothekendarlehen	0	75	75
Kursanpassung Hypothekendarlehen	0	197	197
Erträge	**4.144**	**4.416**	**272**
Schiffsbetriebskosten	-1.157	-1.353	-196
Berrederung, Befrachtung	-425	-416	9
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-658	-585	73
Sonstige Zinsen	-62	-38	24
Laufende Verwaltung	-126	-157	-31
Sonstige Kursgewinne/-verluste (saldiert)	0	-17	-17
Abschreibung	-2.536	-2.596	-60
Aufwendungen	**-4.964**	**-5.162**	**-198**
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	**-820**	**-746**	**74**

Gegenüber dem Prospektansatz hatte das Schiff im Berichtsjahr ca. zwei Einsatztage mehr und damit um ca. TUSD 25 höhere **Bruttochartererlöse.** Aufgrund des schwachen USD/EUR-Kurses von durchschnittlich 1,256 (Prospekt: USD/EUR 1,225) ergeben sich jedoch um TEUR 83 geringere EUR-Einnahmen.

Die **Auflösung der Drohverlustrückstellung** sowie der **Kursgewinn aus der Tilgung** des Hypothekendarlehens sind nicht liquiditätswirksam.

Das **USD-Schiffshypothekendarlehen** musste aufgrund des schwachen USD/EUR-Stichtagskurses wieder zum Anschaffungskostenkurs bewertet werden, wodurch ein Kursgewinn von TEUR 197 entstanden ist. Der Kursgewinn ist ebenfalls nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** lagen im Berichtsjahr um TEUR 196 über dem Prospektansatz. Aufgrund des starken Anstieges der Schmierstoffpreise, lagen diese Kosten mit TEUR 237 um TEUR 179 über dem geplanten Wert.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** lag kursbedingt um TEUR 73 unter Prospektkalkulation. Trotz der in den vergangenen Jahren deutlich gestiegenen USD-Zinssätzen konnten wir mit einer durchschnittlichen Verzinsung von rund 5,18% zum Bilanzstichtag in etwa den prospektierten Ansatz (5%) erreichen.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	**-820**	**-746**	**74**
+ Abschreibung	2.536	2.596	60
- Auflösung Drohverlustrückstellung	0	-83	-83
- Kursgewinn Tilgung Hypothekendarlehen	0	-75	-75
- Kursanpassung Hypothekendarlehen	0	-197	-197
Cash-Flow	**1.716**	**1.495**	**-221**
- Tilgung Darlehen (zum Buchwert)	-1.109	-1.151	-42
+ Kursgewinn Tilgung Hypothekendarlehen	0	75	75
- Entnahme Vorabgewinne	-107	0	107
- Kapitalertragsteuer	0	-2	-2
- Investition ins Anlagevermögen	0	-176	-176
- Auszahlung	-730	-351	379
in % vom nom. Kapital	8,0%	4,0%	-4,0%
Liquiditätsergebnis 2006	**-230**	**-110**	**120**
+ Liquidität zum 31.12.2005	200	-32	-232
Liquidität zum 31.12.2006	**-30**	**-142**	**-112**

Der Cash-Flow des Geschäftsjahres 2006 liegt mit TEUR 1.495 um TEUR 221 unter dem Prospektansatz. Dies hängt im Wesentlichen mit den höheren Schiffsbetriebskosten zusammen.

Im Jahr 2006 wurde die **Regeltilgung** von insgesamt TUSD 1.358 geleistet.

Bei der Investition ins Anlagevermögen handelt es sich um die im November 2006 erfolgte Anschaffung eines neuen Alpha-Ölers für die Hauptmaschine.

Im Berichtsjahr erfolgte eine **Auszahlung** an die Gesellschafter in Höhe von 4,0%. Aufgrund der höheren Schiffsbetriebskosten konnte die prospektierte Auszahlung von 8,0% nicht geleistet werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 74/273/00204 geführt.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	-820	-746	74
+ Kursanpassung Hypothekendarlehen	0	-220	-220
+ Auflösung Drohverlustrückstellung	0	-83	-83
- steuerliche Mehrabschreibung	-214	-217	-3
Steuerliches Ergebnis	**-1.034**	**-1.266**	**-232**
zu verteilende Vorabgewinne	-32	-31	1
Steuerliches Ergebnis Anleger	**-1.066**	**-1.297**	**-231**
davon Tranche 2004	-572	-698	-126
in % des nom. Kapitals	**-12,4%**	**-14,8%**	**-2,5%**
davon Tranche 2005	-494	-599	-105
in % des nom. Kapitals	**-12,4%**	**-14,8%**	**-2,5%**

Das **steuerliche Ergebnis 2006** beträgt für beide Tranchen ca. - 14,8%. Gegenüber dem Prospektansatz von rund -12,4% fällt die Quote der ausgleichsfähigen Verluste für beide Tranchen damit um ca. 2,5 %-Punkte höher aus.

Das Konzept der MS „Mira“ sieht unter anderem die Zahlung von Vorabgewinnen vor, die anders als Sondervergütungen steuerlich nicht zu aktivieren sind. Das zuständige Finanzamt hat jedoch für die Jahre 2004 und 2005 abweichend von den eingereichten Steuererklärungen die Vorabgewinne in Sondervergütungen umqualifiziert und sodann als aktivierungspflichtige Anschaffungskosten behandelt, wodurch sich geringere negative Ergebnisse ergeben haben. Auf die Möglichkeit dieser Auffassung der Finanzverwaltung und die daraus resultierenden Ergebnisverschiebungen wurde im Prospekt auf S.65 hingewiesen.

Wir und der steuerliche Berater der Gesellschaft halten die Auffassung des Finanzamtes weiterhin für unzutreffend. Gegen die entsprechenden Steuerbescheide wurde daher Einspruch eingelegt. Die Aussetzung der Vollziehung wurde - sofern gewünscht - individuell beantragt.

Es ist davon auszugehen, dass das Finanzamt auch für das Jahr 2006 von den eingereichten Erklärungen abweichende Steuerbescheide erlassen wird. Über den aktuellen Stand der Veranlagung und das Einspruchsverfahren werden wir Sie unterrichtet halten.

8 Ausblick

Im Jahr 2007 wurde die MS „Mira“ wie bisher zu der vereinbarten Charterrate von USD 14.100 vom Charterer Costa Container Lines S.P.A. (CCL), Genua bis Juli 2007 eingesetzt. Für eine einjährige Anschlussbeschäftigung ab Juli 2007 konnte mit USD 16.000 (USD 15.160 netto) eine um ca. USD 1.400 (ca. 10%) über dem Prospektansatz liegende Charter erzielt werden.

Die bislang fälligen vierteljährlichen **Tilgungsraten** in Höhe von je TUSD 340 wurden planmäßig geleistet.

Die Schiffsbetriebskosten werden nach Einschätzung des Vertragsreeders auch im laufenden Geschäftsjahr durch die allgemeinen Kostensteigerungen in der Seeschifffahrt belastet werden.

Während einer Atlantikfahrt im März 2007 beschädigte ein schwerer Sturm zwei Anker- und Festmacherwinden im Bugbereich des Schiffes. Der Schaden wurde der Versicherung angezeigt, in jedem Fall wird die Gesellschaft den vereinbarten Selbstbehalt in Höhe von TUSD 65 tragen müssen.

Ferner berichtet der Vertragsreeder, dass als Folge der zeitweise verhältnismäßig hohen Auslastung der vorhandenen Kühlcontaineranschlüsse erhöhter Wartungsaufwand im Bereich der Hilfsdiesel entstanden ist. Bei dem erforderlichen Austausch des Turboladerrotors kam uns zu Gute, dass wir einen entsprechenden Ersatzrotor vorgehalten haben, da die Aufarbeitung des ausgetauschten Rotors ohne Zeitverzögerung für das Schiff durchgeführt werden konnte. Der überholte Rotor ist bei Bedarf sofort verfügbar.

Die angestrebten Einsparungen von Schmieröl im Bereich der Zylinderköpfe durch den Einbau eines Alpha-Ölers konnten in der Zeit zwischen November 2006 (Einbau) und Juni 2007 nicht erzielt werden, da das System durch einen vom Hersteller zu verantwortenden Softwarefehler nicht entsprechend funktionierte. Hierzu ist der Vertragsreeder mit dem Hersteller im Gespräch, da die Gesellschaft die in dieser Zeit entstandenen unnötigen Mehrkosten nicht tragen möchte. Ein entsprechender Teilzahlungsbetrag auf den Anschaffungsbetrag wurde vor diesem Hintergrund bereits einbehalten.

In der Summe wirken sich die erhöhten Betriebskosten, der schwache US-Dollar sowie vereinzelte betriebsspezifische Ereignisse derart belastend auf die Liquiditätsentwicklung des laufenden Jahres aus, dass die prospektierte Auszahlung an die Anleger von insgesamt 9% im Jahr 2007 nicht geleistet werden kann. Nach derzeitiger Planung rechnen wir mit einer Auszahlung wieder Mitte 2008.

Für das Jahr 2007 ist es vorgesehen, zur so genannten **Tonnagesteuer** zu optieren. Die Option zur Tonnagesteuer hat zur Folge, dass das jährliche steuerliche Ergebnis der Gesellschaft ab 2007 nicht mehr auf Basis der Steuerbilanz, sondern pauschal anhand der Schiffsgröße ermittelt wird und nur noch bei ca. 0,2% p.a. liegt.

Zum Zeitpunkt der Option zur Tonnagesteuer müssen die stillen Reserven (Zeitwert abzgl. Buchwert eines Wirtschaftgutes) der Gesellschaft, die so genannten Unterschiedsbeträge, festgestellt werden. Ein Unterschiedsbetrag ist insbesondere im Schiff enthalten.

Dieser Unterschiedsbetrag muss bei Verkauf des Schiffes bzw. des Gesellschaftsanteiles – unabhängig vom tatsächlichen Veräußerungserlös – versteuert werden. Die Höhe des Unterschiedsbetrages des Schiffes wird z.Z. ermittelt.

Auch in den Fremdwährungsdarlehen können Unterschiedsbeträge enthalten sein, die analog zur Tilgung der Darlehen aufzulösen und zu versteuern sind.

Sonderbetriebsausgaben der Gesellschafter sind unter der Tonnagesteuer grundsätzlich nicht mehr steuerlich abzugsfähig.

Trotz durchaus auch positiver Entwicklungen, wie der über Prospekt liegenden Beschäftigung des Schiffes, des günstigen Einstandspreises, der stabil gestalteten Zinsstrukturierung und durchaus günstigen Aussichten für die Zukunft, ist die derzeitige Liquiditätssituation der Gesellschaft derzeit unbefriedigend. Wir nehmen dies zum Anlass, die Gesellschafter – anders als in den vorigen Jahren – zu einer Gesellschafterversammlung mit Präsenzmöglichkeit einzuladen, damit wir die gegenwärtige Situation gemeinsam diskutieren können.

Die Gesellschafterversammlung findet statt am 23.11.2007 um 15.00 Uhr im Hause der M. M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg.

Hamburg, im Oktober 2007

Die Geschäftsführung der
MS “Mira“ GmbH & Co. KG

MS "Mira" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2004	2005	2006	Summe
Einsatztage				
- Prospekt	125	360	360	845
- Ist	127	364	362	853
Abweichung	2	4	2	8
Netto-Chartererträge				
- Prospekt	1.292	3.719	3.719	8.730
- Ist	1.269	3.681	3.645	8.595
Abweichung	-23	-38	-74	-135
Schiffsbetriebskosten				
- Prospekt	-393	-1.129	-1.157	-2.679
- Ist	-402	-1.390	-1.353	-3.145
Abweichung	-9	-261	-196	-466
Verwaltungskosten				
- Prospekt	-122	-149	-126	-397
- Ist	-115	-173	-157	-445
Abweichung	7	-24	-31	-48
Zinsen Fremdkapital				
- Prospekt	-203	-571	-658	-1.432
- Ist	-167	-683	-585	-1.435
Abweichung	36	-112	73	-3
Sonstige Zinsen				
- Prospekt	-115	-200	-62	-377
- Ist	-98	-156	-38	-292
Abweichung	17	44	24	85
Abschreibung				
- Prospekt	-1.334	-2.997	-2.536	-6.867
- Ist	-1.352	-3.035	-2.596	-6.983
Abweichung	-18	-38	-60	-116
Gründungskosten				
- Prospekt	-1.055	-701	0	-1.756
- Ist	-1.026	-706	0	-1.732
Abweichung	29	-5	0	24
Sonstiges				
- Prospekt	0	-1	0	-1
- Ist	9	-221	338	126
Abweichung	9	-220	338	127
Jahresfehlbetrag				
- Prospekt	-1.930	-2.029	-820	-4.779
- Ist	-1.882	-2.683	-746	-5.311
Abweichung	48	-654	74	-532
steuerliches Ergebnis				
Tranche 2004				
- Prospekt	-41,9%	-0,1%	-12,4%	-54,4%
- Ist	-39,9%	-5,0%	-14,8%	-59,7%
Abweichung	2,0%	-4,9%	-2,4%	-5,3%
Tranche 2005				
- Prospekt	0,0%	-42,0%	-12,4%	-54,4%
- Ist	0,0%	-44,9%	-14,8%	-59,7%
Abweichung	0,0%	-2,9%	-2,4%	-5,3%
Auszahlungen				
- Prospekt	0,0%	8,0%	8,0%	16,0%
- Ist	0,0%	8,0%	4,0%	12,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	-4,0%	-4,0%
Tilgung in TUSD				
- Prospekt	0	1.358	1.358	2.716
- Ist	0	1.358	1.358	2.716
Abweichung	0	0	0	0

MS „Mira“ GmbH & Co KG

Bericht des Beirates
über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2006 bis 31.12.2006
mit Ausblick auf 2007

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 06.06.2006 hat neben der Geschäftsführung, der Treuhänderin und dem Vertragsreeder auch der Abschlussprüfer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Das Berichtsjahr 2006 verlief für unsere Gesellschaft nicht prospektgemäß. Insbesondere die Schiffsbetriebskosten wichen um T€ 373 vom Prospekt ab. Neben der auf der Beiratssitzung beschlossenen Anschaffung eines Alphaölers für die Hauptmaschine (T€ 179) lagen die Kosten für die Schmierölpreise sowie die Personalkosten deutlich über Prospekt.

Besser als prospektiert lief mit etwas mehr als 3 Off-hire-Tagen unser Schiff. Wegen des schwächer als prospektierten US$-Euro-Kurses lagen die Chartereinnahmen in € unter Prospekt.

Besser als prospektiert war der Zinsaufwand für das Schiffshypothekendarlehen, bedingt u. a. durch die Konvertierung eines Teils des Hypothekendarlehens in Yen (vgl. Beiratsbericht vom 06.06.2006).

Aus obigen Ausführungen ergibt sich, dass sämtliche Zins- und Tilgungsraten, Schiffsbetriebskosten und Kosten der laufenden Verwaltung vollständig bezahlt werden konnten. Allerdings konnten an uns Anleger lediglich 4 % statt der prospektierten 8 % an Auszahlung geleistet werden.

Mit dem von TPW Todt & Partner KG geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2006, der uneingeschränkt testiert wurde, hat sich der Beirat auf der Beiratssitzung vom 21.05.2007 eingehend beschäftigt. Er stimmt den Prüfungsfeststellungen zu.

Wie immer an dieser Stelle ein Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr (2007):

Das bisherige Geschäftsjahr ist erneut gekennzeichnet durch deutlich über Prospekt liegenden Schiffsbetriebskosten. Durch Mängel beim Einbau des Alphaölers arbeitet dieser erst seit Juni einwandfrei und bringt die erwartete Einsparung im Bereich der Schmierstoffe. Die Geschäftsführung verhandelt derzeit mit der Firma MAN über einen finanziellen Ausgleich der Schmierölmehrkosten während der Zeit des mangelhaften Betriebs. Der ursprüngliche Chartervertrag mit einer Charterrate von US$ 14.100 ist im Juli ausgelaufen. Die Geschäftsführung hat für unser Schiff eine Anschlussbeschäftigung für zwölf Monate zu einer Bruttorate von US$ 16.000 für einen Zeitraum von zwölf Monaten gefunden. Trotz dieser besser als prospektierten Anschlussbeschäftigung ist erneut nicht ausreichend Liquidität vorhanden, die prospektierte Ausschüttung zu leisten.

Weil der Beirat hierüber unzufrieden ist, hat er mit der Geschäftsführung und der Treuhänderin in einer Telefonkonferenz vom 14.08.2007 sowie einer weiteren Beiratssitzung am 04.10.2007 über Maßnahmen zur Verbesserung der Liquiditätssituation unserer Gesellschaft beraten. Mit der Geschäftsführung und der Treuhänderin ist der Beirat übereingekommen, allen Gesellschaftern die Möglichkeit einzuräumen, auf einer Präsenzgesellschafterversammlung am 23.11.2007 Fragen an die Geschäftsführung insbesondere zur Entwicklung der Schiffsbetriebskosten in 2006, 2007 und in 2008 zu richten.

Bei meinen Mitbeiräten Herrn Andreas Gößling und Herrn Jens Blöcker möchte ich mich an dieser Stelle für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Bis zur Gesellschafterversammlung verbleibe ich als Ihr

Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 04.10.2007

ANLAGE I

MS "MIRA" GMBH & CO. KG

HAMBURG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006

AKTIVA

		31.12.2006 EUR		31.12.2005 EUR
..	**AUSSTEHENDE EINLAGEN**			
	- davon eingefordert: EUR 17.600,00 (Vj: EUR 0,00)		692.600,00	2.481.472,00
B.	**ANLAGEVERMÖGEN**			
	SACHANLAGEN			
	MS "Mira"		14.941.061,00	17.360.078,00
C.	**UMLAUFVERMÖGEN**			
I.	VORRÄTE	178.759,84		171.729,43
II.	FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
1.	Forderungen aus Reedereibetrieb	16.893,43		14.182,44
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.124,06		30.884,42
		19.017,49		45.066,86
III.	KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	308.034,52		201.496,26
			505.811,85	418.292,55
D.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		15.381,33	8.913,37
			16.154.854,18	20.268.755,92

PASSIVA

		31.12.2006 EUR		31.12.2005 EUR
A.	**EIGENKAPITAL**			
I.	KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN		0,00	0,00
II.	KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN			
1.	Kommanditkapital	9.252.500,00		9.252.500,00
2.	Kapitalrücklage (Agio)	277.575,00		277.575,00
3.	Erfolgssonderkonten/Verlustvortragskonten	-5.312.130,07		-4.565.983,01
4.	Entnahmekonten	-1.987.864,37		-1.634.834,01
			2.230.080,56	3.329.257,98
			2.230.080,56	3.329.257,98
B.	**RÜCKSTELLUNGEN**			
	Sonstige Rückstellungen		34.027,00	100.707,16
C.	**VERBINDLICHKEITEN**			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.517.906,83		16.491.185,67
2.	Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	289.523,12		179.477,10
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	83.316,67		112.379,47
			13.890.746,62	16.783.042,24
D.	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		0,00	55.748,54
			16.154.854,18	20.268.755,92

ANLAGE II

MS "MIRA" GMBH & CO. KG

HAMBURG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

		2006 EUR		2005 EUR	
1.	**Umsatzerlöse**		4.060.933,25		4.106.505,32
2.	**Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen**				
a)	Bereederung/Befrachtung	-416.467,41		-425.998,65	
b)	Besatzungskosten	-481.650,04		-479.346,04	
c)	Schiffsbetriebskosten	-900.355,97		-937.955,95	
d)	Abschreibungen auf Sachanlagen	-2.595.494,50		-3.035.160,00	
			-4.393.967,92		-4.878.460,64
3.	**Bruttoergebnis vom Umsatz**		-333.034,67		-771.955,32
4.	**Allgemeine Verwaltungskosten**		-157.291,72		-877.414,70
5.	**Sonstige betriebliche Erträge**		463.546,51		202.624,40
6.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		-96.964,08		-397.115,14
7.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**		6.337,49		9.006,65
8.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		-628.740,59		-848.510,30
9.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresfehlbetrag**		-746.147,06		-2.683.364,41

MS "MIRA" GMBH & CO. KG
HAMBURG

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2006

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Der Anhang zum 31. Dezember 2006 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gemäß §§ 264 ff., 284 ff. HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 und § 264 a HGB wurde Gebrauch gemacht.

2. Im Anhang wurden alle erforderlichen Angaben zur Bilanz sowie die sonstigen Angaben gemacht. Außerdem wurden alle Posten aufgegliedert, die in der Bilanz aus Gründen der Klarheit zusammengefasst wurden.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Die Bilanzierung erfolgt nach den gesetzlichen Ansatzvorgaben des HGB.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorgaben der §§ 264 c und 266 HGB, wobei auf die Inanspruchnahme der Vereinfachungsregelung des § 266 Abs. 1 Satz 3 HGB verzichtet wurde.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB unter Berücksichtigung des Gemeinschaftskontenrahmens des Verbandes Deutscher Reeder aufgestellt.

2. Angewandte Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung des Unternehmens **(Going-Concern-Prinzip)**.

Posten, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten, werden mit dem Umrechnungskurs am Tag der Erstverbuchung bzw. mit dem ggf. höheren oder niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bilanziert.

Die **ausstehenden Einlagen** wurden mit dem Nominalbetrag bewertet.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB bilanziert.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nominalwerten angesetzt. **Fremdwährungsforderungen** und **-bestände** wurden mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. **Fremdwährungsverbindlichkeiten** wurden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. mit dem höheren Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

III. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel ist nachfolgend abgebildet.

	Gesamte Anschaffungskosten EUR	Abschreibung kumuliert EUR	Buchwert 31.12.2006 EUR	Abschreibung 2006 EUR
MS "Mira"	21.923.390,75	6.982.329,75	14.941.061,00	2.595.494,50

2. Umlaufvermögen

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

3. Eigenkapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin erbringt keine Einlage.

Das Kommanditkapital beträgt laut Gesellschaftsvertrag EUR 9.130.000,00. Insgesamt wurden EUR 9.252.500,00 übernommen (gesellschaftsvertraglich zulässige Überzeichnung um EUR 122.500,00) und im Handelsregister eingetragen. Auf diesen Betrag wurden bis zum Bilanzstichtag EUR 8.559.900,00 eingezahlt, so dass ausstehende Einlagen von EUR 692.600,00 bilanziert wurden, die in Höhe von EUR 17.600,00 eingefordert sind.

Der aufgrund getätigter Liquiditätsausschüttungen und Entnahmen zu der im Handelsregister eingetragenen Hafteinlage bestehende Differenzbetrag gemäß § 264 c Abs. 2 Satz 9 HGB beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 1.987.864,37.

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitenspiegel zum 31. Dezember 2006

	Höhe der Verbindlichkeit EUR	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr EUR	1 bis zu 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	Sicherheit Art	Sicherheit Höhe TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					Schiffs-hypothek	12.751
- langfristig	12.699.525,28	1.128.406,01	4.513.624,06	7.057.495,21		
- kurzfristig	818.381,55	818.381,55	0,00	0,00		
2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	289.523,12	289.523,12	0,00	0,00		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	83.316,67	83.316,67	0,00	0,00		
	13.890.746,62	2.319.627,35	4.513.624,06	7.057.495,21		12.751

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** resultieren überwiegend aus Vergütungen für Tätigkeiten im Dienste der Gesellschaft sowie laufender Verrechnung.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt selbst keine Arbeitnehmer. Die Besatzung des Schiffes (im Jahresdurchschnitt 2006 ca. 17 Seeleute) wird über den Vertragsreeder durch eine ausländische Crewinggesellschaft gestellt.

2. Gesellschaftsorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin und **Geschäftsführerin** ist die

Verwaltungsgesellschaft MS "Mira" mbH, Hamburg.

Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

Zu gemeinschaftlich vertretungsberechtigten Geschäftsführern sind bestellt:

- Herr Helge Janßen, Kaufmann, Hamburg
- Herr Bernd Krüger, Kaufmann, Bremen

Der **Beirat** setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer, Heidenheim (Vorsitzender)
- Herr Andreas Gößling, Kaufmann, Taunusstein (Stellvertreter)
- Herr Jens Blöcker, Kaufmann, Hamburg

Hamburg, den 18. April 2007

Helge Janßen - Geschäftsführer -	Bernd Krüger - Geschäftsführer -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Mira" GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Mira" GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 15. Mai 2007

TPW Todt & Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heino Bartholl
- Wirtschaftsprüfer -

Heiko Schmidt
- Steuerberater -

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Freunde der Hamburgischen Seehandlung wissen,

daß Friedrich der Große Leitfigur des Hauses ist. Er hat seinerzeit die Geschäftsidee Seehandlung als erster in die Tat umgesetzt und 1772 die Preußische Seehandlung gegründet. Sie betrieb Handelsschiffahrt für Preußen und beschaffte als Preußische Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel. Diese unternehmerische Leistung zeigt beispielhaft ein selten beachtetes Aktivitätsfeld des Preußenkönigs: Das eines Wirtschaftsführers, der seinem Staat mit Tüchtigkeit, Disziplin und Weitblick auch zu ökonomischem Erfolg und Ansehen verhalf.

Wenngleich sich in den zwei Jahrhunderten seit Friedrich dem Großen Interpretation und unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung gewandelt haben, fühlen wir uns doch den zeitlosen Werten und Maßstäben des ersten „Seehändlers“ verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schiffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Damit soll das unternehmerische Engagement unserer Anleger belohnt werden, eine besonders knappe und wertvolle Ressource unserer Volkswirtschaft.

Hamburgische Seehandlung

Kapital in guter Gesellschaft

M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND GMBH
FUHLENTWIETE 12 · 20355 HAMBURG · POSTFACH 30 36 99 · 20312 HAMBURG
TELEFON: (040) 32 82 58 0 · TELEFAX: (040) 32 82 58 99
E-MAIL: SCHIFFAHRTSTREUHAND@MMWARBURG.COM